

Vilser Verteidigung packt nicht energisch genug zu

Landesklasse: Anton-Team verschläft die Anfangsphase komplett und verliert Auswärtsspiel in Altenwalde mit 32:33

BR.-VILSEN ■ Da war mehr drin für die Handballer der HSG Bruchhausen-Vilsen/Asendorf. Die Mannschaft von Trainer Gerd Anton verlor in der Landesklasse beim TSV Altenwalde mit 32:33 (18:19). „Wenn du auswärts 32 Tore wirfst, musst du einfach etwas Zählbares mitnehmen“, seufzte Anton.

Dass die Vilser mit leeren Händen nach Hause fahren mussten, hatte vor allem mit dem verpatzten Start zu tun. In der Anfangsphase dominierten die Gastgeber das Spielgeschehen, führten bereits in der elften Minute mit 6:2. „Da hat uns die Aggressivität in der Deckung gefehlt“, haderte der HSG-Coach: „Und vorn haben wir zu frühzeitig abgeschlossen.“

Anton nahm eine Auszeit, ordnete eine feste Deckung gegen Altenwaldes Daniel Schnautz an – und fortan lief

es besser. In der 19. Minute egalisierte Mattis Strohmeyer zum 11:11. Es war jetzt ein Spiel auf Augenhöhe. Bis zur 50. Minute: Constantin Pasenau hatte gerade per Siebenmeter zum 29:29 ausgeglichen, ehe sich die Vilser eine 90-sekündige Auszeit nahmen. Mit drei Treffern in Serie setzte sich Altenwalde wieder ab. In der Schlussphase versuchten die Gäste zwar noch einmal alles, es reichte aber nicht mehr.

Auch, weil HSG-Torhüter Gregor Babic an diesem Nachmittag kaum Bälle entschärfte. „Er hatte leider einen rabenschwarzen Tag“, sagte Anton. Zudem habe sein Team trotz zeitweiliger Doppelpresdeckung die Altenwalder Rückraumakteure Tammo Rosenberg (10/1), Tim Ruppelt (11) und Schnautz (5) nicht zufriedenstellend in den Griff bekommen. ■ wie



Vilsens Torhüter Gregor Babic erwischte in Altenwalde keinen guten Tag. ■ Foto: Westermann